

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	27.10.2023	öffentlich	Beschlussfassung

Tätigkeitsbericht Tourismusförderung

I. Beschlussantrag

1. Der Verwaltungsausschuss nimmt Kenntnis von den aktuellen Entwicklungen des Tourismus im Landkreis Göppingen sowie vom Tätigkeitsbericht der Tourismusorganisation Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. (ESA).
2. Der Sperrvermerk für die im Kreishaushalt 2023 vorgesehenen touristischen Projektmittel in Höhe von 38.000 Euro entsprechend des Antrags der ESA wird aufgehoben.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

1) Aktuelle Entwicklungen des Tourismus im Landkreis und der Region

1.1 Touristische Entwicklung im Landkreis Göppingen

Die Tourismus-Bilanz im Landkreis Göppingen konnte in 2022 nach den pandemiegeprägten Vorjahren ein erfreuliches Plus bei den Übernachtungszahlen verzeichnen. Nach den Daten des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg wurde 2022 im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs um 42,7 Prozent auf 572.199 Übernachtungen registriert. Die Anzahl an angebotenen Betten wuchs im Stauferkreis im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Prozentpunkte an und liegt aktuell bei 5.399 Schlafgelegenheiten. In absoluten Zahlen bedeutet dies 232 Betten mehr. Vergleicht man die aktuellen Zahlen mit dem Jahr 2020, wuchs die Anzahl an Schlafgelegenheiten sogar um 16 Prozent an, was einen Bettenzuwachs von 748 bedeutet. Auch die Auslastung der Schlafgelegenheiten ging um 6,8 Prozentpunkte nach oben und liegt aktuell bei 31,6 Prozent.

Im Jahr 2023 konnte die positive Entwicklung fortgesetzt werden. Bis August 2023 wurden im Stauferkreis 433.300 Übernachtungen gemeldet. Das sind 13,7 Prozent mehr als im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Setzt sich diese Entwicklung weiter fort, wird der Landkreis bis Ende 2023 das Niveau vor der Corona-Krise aus 2019 erreichen bzw. sogar übertreffen.

Im Gegensatz zur positiven Entwicklung der Übernachtungszahlen steht eine deutliche Verschlechterung des gastronomischen Angebots auf Kreisgebiet. Am 12. Oktober 2023 wurde deshalb ein touristischer Austausch mit Hotellerie und Gastronomie angeboten. Dabei wurden mit den teilnehmenden Betrieben die aktuellen Problemstellungen diskutiert.

Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass die Auswirkungen der Corona- und Energiekrise hier noch deutlich zu spüren sind. Personalmangel, Inflation und gestiegene Energiepreise beeinflussen die Betriebe stark und führen zu spürbaren Veränderungen: Reduzierte Öffnungszeiten, Betriebsschließungen oder eine verringerte Qualität der Speisen sind als Beispiele zu nennen. Die Einflussmöglichkeiten der lokalen Tourismusförderung sind hier gering, vielmehr sind Landes- und Bundespolitik gefragt, den Trend mit attraktiven Subventionsprogrammen oder steuerlichen Erleichterungen zu stoppen. Die anhaltende Diskussion um die zum Jahresende 2023 auslaufende Reduzierung der Mehrwertsteuer auf Speisen sorgt weiter für Verunsicherung in diesem Bereich.

Weiterhin positiv entwickelt sich dagegen die Nachfrage nach Wander- und Radangeboten auf Kreisgebiet. Nach den starken Zuwächsen der Zugriffszahlen auf die Homepage der Löwenpfade in den vergangenen Jahren konnte das hohe Niveau auch in 2022 weitestgehend gehalten und dadurch viele Tagesgäste in den Landkreis geholt werden.

Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen des Landkreises in die touristische Infrastruktur für Wander-, Rad- und Mountainbikestrecken über die Freizeitwegekonzeption sowie durch die Radverkehrskonzeption haben sich bewährt. Mit den Löwenpfaden, dem Albtraufgänger, den Löwentrails und den touristischen Radrouten hat der Landkreis die Chance, sich zu einer noch stärkeren Freizeitdestination auf der Alb und in der Region Stuttgart zu entwickeln.

1.2 Projekte Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. (SAT)

Eröffnung dreier Landesradfernwege

Auf Initiative des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg und des Justizministeriums Baden-Württemberg wurde Anfang 2020 eine Qualitätsoffensive zur Neuorganisation der Landesradfernwege gestartet (Vgl. BU VA 2021/022). Als Ergebnis dieser Offensive konnten im Juli 2023 insgesamt 962 Kilometer ADFC-zertifizierte Radwege durch den SAT eingeweiht werden. Der Hohenzollern Radweg, der Schwäbische Alb Radweg sowie der Württemberger Tälerradweg führen vorwiegend über die Schwäbische Alb und verbinden die Region zudem mit den angrenzenden Tourismusregionen Bodensee, Hohenlohe, Remstal und Donau-Ries. Zwei dieser Landesradfernwege führen auf prominenter Strecke durch den Landkreis Göppingen.

Der SAT ist Träger der Geschäftsstelle für die Landesradfernwege, die seit 2021 mit einer kreisübergreifenden Personalstelle (1,0 VZÄ) besetzt ist. Das Land bezuschusst die Finanzierung dieser Personalstelle mit 60 Prozent der Personalkosten für die ersten zwei Jahre. Die noch ausstehenden 40 Prozent werden anteilmäßig nach jeweiligem Kilometeranteil der Radwege auf die betroffenen Landkreise verteilt. Für den Landkreis Göppingen stellt sich der finanzielle Aufwand hierfür wie folgt dar: ab 2023 ca. 8.000 Euro pro Jahr.

Der Finanzierungsaufwand ist über das Budget der Tourismusförderung (Kostenstelle: 57 50 01 00 00 Sachkonto: 42 71 01 00) gedeckt. Für die Folgejahre wird im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen über die benötigten Finanzmittel durch das Gremium entschieden.

Um die Qualitätsoffensive des Landes mitzugestalten und mit Fachwissen zu unterstützen, wurde der Tourismusmanager des Landkreises in den „Marketingbeirat Radtourismus“ der Tourismus Marketing Baden-Württemberg berufen.

Gästekarte AlbCard

Der Verwaltungsausschuss hat über das Projekt „AlbCard“ bereits in seiner Sitzung vom 29. November 2019 beraten (vgl. BU VA 2019/233) und wurde in den Sitzungen vom 12. März 2021 (vgl. BU VA 2021/022) und 30. September 2022 (vgl. BU VA 2022/153) über die Entwicklungen informiert.

Nach Einführung der Karte im Juli 2020 hat sich das Projekt bedingt durch anfängliche Schwierigkeiten, wie beispielsweise die Auswirkungen der Corona-Pandemie, noch nicht so erfreulich entwickelt wie erwartet. Die vorsichtigen Prognosen für das Jahr 2023 werden das Geschäftsjahr mit einem voraussichtlichen Defizit von rund 10.000 Euro abschließen lassen. Hinzu kommen Umsatzsteuerzahlungen von etwa 78.000 Euro.

Der SAT hat deshalb bereits Anpassungen im Verwaltungsablauf vorgenommen: die Ausschüttungsquote an die Leistungspartner wurde zum Juli 2023 von 50 auf 40 Prozent der regulären Eintrittspreise reduziert. Zudem wurden seit April 2023 die Nutzungsbedingungen der Leistungen von einmal pro Aufenthaltstag auf einmal pro Aufenthalt beschränkt. Ebenso wurde das kritisch diskutierte Thema der Meldeehrlichkeit an die teilnehmenden Hotelleriebetriebe kommuniziert.

Bleibt zu hoffen, dass diese Maßnahmen zu einer positiven Entwicklung der Gästekarte beitragen. Die Verwaltung wird das Gremium über die aktuellen Entwicklungen informieren. Im Vorstand des SAT wurde bereits durch die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedslandkreise klar kommuniziert, dass es keine weiteren finanziellen Unterstützungen seitens der Landkreise für dieses Projekt geben wird.

1.3 Projekte Regio Marketing Stuttgart GmbH

Nachhaltigkeitsstrategie

Um dem Thema der Nachhaltigkeit künftig im touristischen Bereich mehr Raum geben zu können, ist die Regio aktuell dabei, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu erstellen. Hierzu wurde eine Personalstelle (1,0 VZÄ) im 2. Quartal 2023 besetzt. Die Stelleninhaberin wird dabei auch die Landkreise der Region Stuttgart bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen beraten und unterstützen. In Abstimmung mit dem Tourismusförderer des Landkreises wird am 24. Oktober bereits ein erster Workshop auf Kreisebene mit Vertretern der touristischen Kommunen stattfinden. Zudem wurde der Tourismusförderer des Landkreises in den Nachhaltigkeitstrat der Region berufen.

Einführung der ErlebnisCard für die Region

Die ErlebnisCard der Region Stuttgart ist ein Instrument, um speziell den Tagestourismus zu fördern und wurde im Herbst 2022 mit der Gültigkeit für das Jahr 2023 auf den Markt gebracht. Das Projekt wird vom Verband Region Stuttgart unterstützt. Mit der Card sollen Nutzer innerhalb von 365 Tagen ca. 70 touristische und regionale Attraktionen zu vergünstigten Preisen besuchen. Das Projekt soll nach erfolgreichem Start in 2024 fortgesetzt werden.

1.4 Projekte UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb

Die Stelle der Geschäftsführung wurde zum 1. Juli 2023 neu besetzt. Die Stelleninhaberin, die zuvor an der Technischen Universität in München tätig war, hat im Bereich Naturgefahren im Klimawandel promoviert und will insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit Akzente setzen sowie den Geopark als albweiten Vernetzungspartner etablieren.

Erste Gespräche zu einer Verstärkung der Sichtbarkeit des Geoparks im Landkreis Göppingen haben bereits stattgefunden und auch einzelne Maßnahmen hierzu wurden besprochen. Die Ausweisung von weiteren Geopoints sowie eine verstärkte Bewerbung der geologischen Besonderheiten auf Kreisgebiet wie Höhlen oder Felsformationen sind als Beispiele zur Erreichung dieses Ziels zu nennen.

2) Aktuelle Entwicklungen der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.

Entsprechend der mit der ESA geschlossenen Kooperationsvereinbarung berichtet diese einmal jährlich gemeinsam mit dem Tourismusmanager des Landkreises im Verwaltungsausschuss.

Die ESA wird für deren Professionalisierung (hauptamtliche Geschäftsführung und Aufgabenerledigung entsprechend der Tourismuskonzeption) vom Landkreis mit aktuell jährlich 102.000 Euro unterstützt (vgl. BU VA 2017/139, BU VA 2018/058, BU VA 2018/126, BU VA 2018/208 und BU VA 2019/221).

Außerdem wurden mit Beschluss des Kreistags (vgl. BU KT 2019/240) am 10.

Dezember 2019 jährliche Finanzmittel in Höhe von 38.000 Euro mit Sperrvermerk für touristische Projekte im Kreishaushalt eingeplant.

Die Zuschüsse sind unbefristet als Freiwilligkeitsleistungen des Landkreises zu sehen und somit abhängig von der Haushaltslage des Kreises. Über die Aufhebung des Sperrvermerks für touristische Projekte im Jahr 2023 ist zu entscheiden.

Aktuell zählt die ESA 38 Mitgliedskommunen. Zum Januar 2023 kamen die Gemeinde Ottenbach und die Stadt Göppingen als neue Mitglieder dazu. Mit den zwei noch offenen Kommunen auf Kreisgebiet, Birenbach und Schlierbach, werden derzeit Gespräche geführt.

3) Touristische Projektideen zur Verwendung der Projektmittel 2023

Zum Antrag der ESA für die Projektmittel 2023 wird auf das Schreiben des Vereinsvorsitzenden in der Anlage 1 verwiesen. Über die Aufhebung des Sperrvermerks ist zu entscheiden.

3.1 Infopfad Hutewald

Der Hutewald Nordalb ist ein ökologisches Kleinod. Das Forstamt plant gemeinsam mit der Kommune Deggingen einen Infopfad mit Wissen zum Wald und zur Tierhaltung.

3.2 CMT-Mehrkosten

Die Beiträge für die Teilnahme an der weltweit größten Tourismusmesse CMT in Stuttgart wurden seitens der Messe Stuttgart sowie des Messebauers aufgrund von gestiegenen Energiekosten und der anhaltenden Inflation massiv erhöht. Ziel ist es, die bisherige Standfläche gemeinsam mit den bisherigen Unterausstellern aus dem Landkreis zu halten. Um dies zu gewährleisten, soll ein Teil der Projektmittel zur Finanzierung des gemeinsamen Standauftritts fließen.

3.3 Jubiläum Sommer der Verführungen

Der Sommer der Verführungen ist jedes Jahr ein fester Bestandteil der Sommerferien im Landkreis Göppingen. Die Traditionsveranstaltung feierte in diesem Jahr die 20. Auflage mit über 1.000 Teilnehmern und wurde deshalb mit neuem Programmheft und Homepage ausgestattet. Zudem ist es notwendig, sich bei den meist ehrenamtlichen Gästeführerinnen und Gästeführern für das Engagement mit einem kleinen Dankeschön (voraussichtlich Verzehrutschein) erkenntlich zu zeigen.

3.4 Digitalisierungsmaßnahmen und Nachhaltigkeit

43% der Deutschen suchen ausschließlich online nach Reiseangeboten. Die Inspiration für jede vierte Reise kommt heutzutage aus dem Internet.

Wichtig ist den Reisenden vor allem, clever vor Ort unterwegs zu sein mit

hilfreichen Features. Digitale Angebote bieten hierfür vielfältige und einfache Lösungsmöglichkeiten. Gleichzeitig möchten wir unsere bisherigen Printausgaben im Sinne der Nachhaltigkeit deutlich reduzieren und durch digitale Angebote ergänzen.

4) Zwischenbericht zu den Projektmitteln aus 2020, 2021 und 2022

4.1 Umsetzungsstand Projekte 2020

Möblierung entlang der Wanderwege

Die Umsetzung der Möblierung entlang der Wanderwege, um die Aufenthaltsqualität und -dauer in der Natur zu erhöhen, hat sich aufgrund eines erhöhten zeitlichen Abstimmungs- und Genehmigungsverfahrens verzögert. Die Aufstellung der ersten 23 Möbelstücke (Wellenbank und Aussichtsrahmen) ist im September 2022 erfolgt. Die weitere Umsetzung der noch offenen Standorte in Naturschutzgebieten wird im Frühjahr 2024 fortgeführt, sofern diese von der höheren Naturschutzbehörde genehmigt werden.

4.2 Umsetzungsstand Projekte 2021

Weiterentwicklung Sensibilisierungskampagne „Rücksicht macht Wege breiter“

Aus dem Verhaltenskodex eines „Respektvolles Miteinanders“, der im Rahmen der Freizeitwegekonzeption entstand, wurde die Sensibilisierungskampagne „Rücksicht macht Wege breiter“ weiterentwickelt. Die Kampagne steht für Respekt und gegenseitige Rücksichtnahme zwischen den verschiedensten Naturnutzenden und für die Müllvermeidung auf Wander- und Radwegen im Kreis. Nach dem erfolgreichen Start in 2021 sowie den Auszeichnungen der Kampagne mit dem Staatsanzeiger Award 2021 und dem Löwenmensch Award 2022 wurde sie 2023 durch neue Plakatentwürfe und Aufkleber für Müllbehältnisse auf den Wanderwegen ergänzt.

4.3 Umsetzungsstand Projekte 2022

Entwicklung Trekking Camps

Der Fernwanderweg Albsteig (HW1) ist als „Top Trail of Germany“ ausgezeichnet und führt auf 365 Kilometern von Donauwörth über den Landkreis Göppingen bis nach Tuttlingen. Jeweils an den Etappenenden sollen TrekkingCamps entstehen, die das legale Übernachten in der Natur ermöglichen und gleichzeitig weggefallene Übernachtungsbetriebe (z.B. auf der Kuchalb) kompensieren können. Standorte für Wiesensteig und Kuchen sind vorhanden und werden derzeit in Abstimmung mit den Kommunen und dem Staatsforst geprüft.

5) Aktueller Bericht Freizeitwegekonzeption mit Instandhaltungsbudget

5.1 Allgemeine Informationen

Die Freizeitwegekonzeption für den Landkreis Göppingen war Gegenstand mehrerer Beratungen des Verwaltungsausschusses. Der grundsätzliche Beschluss zur Umsetzung des Projektes wurde am 4. Juli 2014 (BU VA 2014/45) gefasst. Die weiteren Informationen zu den Beratungen für das touristische Infrastrukturprojekt sind in folgenden Beratungsunterlagen nachzuvollziehen: BU VA 2016/077, BU VA 2016/221, BU KT 2016/226, BU VA 2017/139, BU VA 2018/058 und BU VA 2019/119.

Mit Rückblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die dadurch gestiegene Nachfrage nach Outdoor-Angeboten haben sich die Investitionen in die Infrastruktur der vergangenen Jahre bewährt. Eine gezielte und nachhaltige Besucherlenkung war bei gestiegenem Nutzerdruck in Wald und Flur der Schlüssel zur Entschärfung von Konflikten zwischen einzelnen Nutzergruppen. Vor allem die räumliche Trennung von Angeboten an Wander- und Mountainbikestrecken ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig.

Mit den Löwenpfaden, dem Albraufgänger, den kommunalen Rundwegen sowie dem Grundwegenetz des Schwäbischen Albvereins ist im Bereich Wandern bereits ein attraktives und über die Landkreisgrenzen hinaus bekanntes Angebot vorhanden. Die momentan genehmigten vier Löwentrails bilden eine gute Ausgangsbasis für den weiterhin wachsenden Markt an Mountainbikern und E-Mountainbikern. Jedoch muss dieses Angebot weiter ausgebaut werden, um die Konflikte nachhaltig zu entschärfen. Die Abstimmungen mit den einzelnen Nutzergruppen sind auch hier erfahrungsgemäß sehr zeitaufwendig, jedoch sind diese Abstimmungen für eine breite Akzeptanz unerlässlich.

Aktuell laufen deshalb die Planungen zur weiteren Ausweisung von Mountainbikestrecken im Bereich Heiningen und Eschenbach sowie in Kuchen. In 2023 umgesetzt werden konnte der neue Löwentrail „Schurwaldrunde“ in Ebersbach/Fils und UHINGEN.

5.2 Wegemanagement und Instandhaltungsbudget

Neben der Ausweisung von neuen Strecken spielt vor allem das Wegemanagement, also die Pflege und Instandhaltung der ausgewiesenen Wege eine wichtige Rolle. Wie bereits in der BU VA 2016/077 beschrieben, wird es für das Wegemanagement keine einheitliche Lösung auf Landkreisebene geben. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, beispielsweise unterschiedlich aktive Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins, mussten lokale Einzellösungen zur Pflege des Wegenetzes vereinbart werden.

Der Schwäbische Albverein leistet hier seit Jahrzehnten eine sehr gute Arbeit und hat sich auch im Projekt der Freizeitwegekonzeption als verlässlicher Partner bewährt. Besonders lobenswert ist zudem die Unterstützung der Kommunen bei den anfallenden Pflegearbeiten. Ohne ein entsprechendes Engagement der Städte und Gemeinden bzw. ohne die Einbindung deren Bau- oder Betriebshöfe, wäre die Pflege des aktuellen Wegenetzes nicht ausreichend zu bewerkstelligen.

Für die Löwenpfade wird aufgrund der erhöhten Qualitätsanforderungen an die vom Deutschen Wanderverband zertifizierten Wanderwege die Pflege vom Landkreis koordiniert bzw. übernommen. Hier werden Wegepaten mit der Pflege der Löwenpfade beauftragt, die dafür eine Kilometerpauschale in Höhe von 15 Euro pro Kilometer Wanderweg pro Kalenderjahr erhalten.

Um die Qualität der Beschilderung auch in den kommenden Jahren aufrecht zu erhalten, ist weiterhin ein professionelles Wegemanagement mit zugehörigem Instandhaltungsbudget notwendig. Das bisherige Instandhaltungsbudget in Höhe von 32.000 Euro jährlich ist Grundvoraussetzung, um die aktuelle Qualität auch in Zukunft gewährleisten zu können. Mit Beschluss vom 30.09.2022 (BU VA 2022/153) wurde dieses Budget auf weitere fünf Jahre bis 2027 befristet.

5.3 Rezertifizierung Löwenpfade und Albraufgänger

Alle drei Jahre müssen sich die vom Deutschen Wanderverband zertifizierten Löwenpfade und der Fernwanderweg Albraufgänger einer neuerlichen Prüfung durch den Verband unterziehen, um festzustellen, ob die hohen Anforderungen auch weiterhin gehalten werden können. Insgesamt 9 Löwenpfade und der Albraufgänger haben diese Prüfung in 2023 durchlaufen. Vier Löwenpfade konnten bereits neuerlich mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet werden. Die weiteren fünf Löwenpfade und der Albraufgänger befinden sich aktuell noch im Prüfverfahren und werden aller Voraussicht nach im Dezember 2023 das Siegel erhalten.

III. Handlungsalternative

Beschluss Verwendung Projektmittel 2023

Nach Einschätzung der Verwaltung ist die vorgeschlagene Verwendung der Projektmittel in Höhe von 38.000 Euro sinnvoll und schlüssig, der Tourismusmanager steht hierzu im engen Austausch mit der Geschäftsführung der ESA. Die Verwaltung empfiehlt deshalb die Aufhebung des Sperrvermerks für die touristischen Projektmittel in 2023.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Die beantragten Projektmittel in Höhe von 38.000 Euro sind nach Entscheidung des Kreistags im Dezember 2019 im Haushalt 2023 mit Sperrvermerk aufgeführt. Die Aufhebung des Sperrvermerks bedeutet keine Ausweitung der bisher geplanten Haushaltsmittel (vgl. Haushaltsplan 2023 auf Seite 138).

Die Projektmittel in Höhe von 38.000 Euro sind nach dem Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 30. September 2022 (BU VA 2022/153) auch in den Haushalten 2024ff. aufgeführt.

Bei allen Haushaltsmitteln in der Kostenstelle 57 50 Tourismus handelt es sich um Freiwilligkeitsleistungen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt 1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des Gesundheitswesens und des Tourismus	☒	☐	☐	☐	☐
Zukunft von Freizeit und Sport	☐	☒	☐	☐	☐
Identifikation	☒	☐	☐	☐	☐
Außenwirkung	☒	☐	☐	☐	☐
Kundenorientierung	☐	☒	☐	☐	☐

gez.
Edgar Wolff
Landrat